

Referentinnen und Referenten

Andreas Cincera

Musiker, Schulpraxisberatung und -forschung,
Studienleitung an HKB Weiterbildung Musik, Bern

Andreas Burzik

Dipl. Psychologe, dipl. Musiker
Psychotherapie, Musiker-Coaching, Auftrittstraining
Bremen (D)

Nicole Martin Rieder

Dipl. Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin
Sissach

Marjan Steenbeek

Dipl. Physiotherapeutin mit Spezialisierung in Musikermedizin
Bremgarten, BE

Sibylle Meier Kronawitter

Dipl. Physiotherapeutin mit Spezialisierung in Musikermedizin
Liebefeld, BE

Dr. med. Salome Zwicky

Fachärztin FMH ORL
SingStimmZentrum Zürich
Schlieren, ZH

Prof. Dr. med. Jürg Kesselring

Chefarzt Neurologie und Neurorehabilitation
Kliniken Valens

Tagesvorsitz und Moderation

Dr. med. Adrian Sury
Facharzt für Allgemeine innere Medizin FMH/Betriebsarzt SGARM, Locarno

Leitung Symposium

Pia Bucher, SMM



Schweizerische Interpreten-Stiftung



Schweizerische Gesellschaft
für Musik-Medizin

14. Symposium

Schweizerische Gesellschaft
für Musik-Medizin SMM
und

Schweizerische Interpretenstiftung SIS

in Zusammenarbeit mit:

Hochschule der Künste Bern HKB

Schweizerischer Musikpädagogischer Verband SMPV

Verband Musikschulen Schweiz VMS

Kalaidos Musikhochschule

Der Amateurmusiker

Zwischen krankem Ehrgeiz und gesundem Vergnügen

Samstag, 29. Oktober 2016

10.00–17.00 Uhr

Simultanübersetzung der Vorträge ins Französische

Hochschule der Künste Bern, Grosser Saal
Papiermühlestrasse 13 D, 3000 Bern 22

Vorwort

Das diesjährige 14. Symposium widmet sich dem Thema **«Der Amateurmusiker – zwischen krankem Ehrgeiz und gesundem Vergnügen»**. In der Schweiz spielen circa 20% der Bewohner ein Instrument, 16% der Bevölkerung singen, vorwiegend in Chören. Nicht selten wird dort Leistung auf hohem Niveau erbracht, und die Übergänge zum professionellen Konzertauftritt sind fliegend. Um ihrem hohen Anspruch gerecht zu werden, missachten die Musiker mitunter ihre körperlichen Grenzen. Auch jeder «Profi» fängt einmal als Amateur an – hier wird der Grundstein für lebenslanges Musizieren gelegt. Was müssen wir als Amateure also beachten, um bei der Ausübung unseres Hobbys gesund zu bleiben? Und was müssen Musikpädagogen beachten, um ihren Musikschülern in den unterschiedlichsten Altersgruppen gerecht zu werden? Wie können wir mit Musik gesund altern?

Diesen und vielen anderen Fragen wird im Symposium nachgegangen. Wir werden von ausgewiesenen Fachpersonen aus dem In- und Ausland von den neuesten Studien erfahren und Anregungen aus den medizinischen, pädagogischen und psychologischen Fachgebieten zur Lösung unserer Fragen auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft erhalten. In den Workshops gibt es dann die Möglichkeit, anhand von Übungen praktisch zu erfahren, wie individuelle Lösungswege aussehen können.

Die Schweizerische Gesellschaft für Musik-Medizin (SMM) beschäftigt sich mit berufsspezifischen Erkrankungen bei Musikern sowie deren Therapie und fördert die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Ärzten, Psychologen und Therapeuten. Ein besonderes Anliegen ist der SMM die Prävention und Gesundheitsförderung im Musikerberuf.

Die SMM führt eine **gesamtschweizerische Anlauf- und Beratungsstelle für Musikermedizin** mit dem Ziel, den Betroffenen bestmögliche Hilfe aus den verschiedensten Fachgebieten, aus Schul- und Komplementärmedizin anzubieten und den Präventionsgedanken bei den Musikern zu fördern.

Die Schweizerische Interpretienstiftung (SIS) wurde 1988 von der Schweizerischen Interpretengenossenschaft SIG gegründet und wird seit 1993 regelmässig aus dem Abzug für kulturelle und soziale Zwecke der Swissperform (Ausübende Phono- und Audiovision) gespiessen.

Die SIS unterstützt Live-Darbietungen, gesundheitsfördernde und präventive Projekte, gewährt Rechtsschutz bei Berufsunfällen und -krankheiten und hilft bei sozialen Härtefällen sowie Umschulungen auf Grund gesundheitlicher Probleme.

Das Symposium richtet sich an Berufs- und Laienmusiker/-innen **aller Musiksparten**, Studierende und Fachleute aus den Bereichen Instrumentalmusik, Gesang, Dirigieren, Orchester, Musikpädagogik, Instrumentenbau, Medizin, Therapie, u. a.

Ich wünsche den Teilnehmenden einen anregenden und spannenden Tag in Bern.
Martina Berchtold-Neumann, Präsidentin SMM

Programm

Tagesvorsitz und Moderation: Dr. med. Adrian Sury

- 09.15 Türöffnung
- 10.00 **Musikalische Eröffnung**, mit Studierenden der HKB Bern
- 10.15 **Begrüssung**
Martina Berchtold-Neumann, Präsidentin SMM
Felix Bamert, Leiter Master of Arts in Music Pedagogy, HKB
Esther Roth, Präsidentin SIS
- 10.30 **Musik und lebenslanges Lernen: Der Erwachsene im Musikunterricht**
Andreas Cincera
- 11.15 **Pause**
- 11.30 **Üben im Flow – Über das Verlieren und Wiedergewinnen der Unbefangenheit am Instrument**
Andreas Burzik
- 12.15 **Diskussion**
- 12.30 **Mittagspause**
- 14.15 **Workshop 1** Nicole Martin Rieder > mit Simultanübersetzung
Die Atmung – Grundlage für Stimme, Haltung und Bewegung
- 14.15 **Workshop 2** Andreas Burzik
Üben im Flow – eine ganzheitliche, körperorientierte Übemethode
- 14.15 **Workshop 3** Marjan Steenbeek und Sibylle Meier Kronawitter
Von Fuss bis Hand im Lot
- 15.15 **Pause**
- 15.30 **Wieviel Belastung hält eine Stimme aus?**
Dr. med. Salome Zwicky
- 16.10 **«Nur beim Dilettanten decken sich Mensch und Beruf.»**
(Egon Friedell, 1912)
Prof. Dr. med. Jürg Kesselring
- 16.50 **Diskussion**
- 17.00 **Apéro**